

Presseinformation

Magdeburg, 28. Mai 2005

Auf eigene Faust durch das Max-Planck-Institut Magdeburg

Tag der offenen Tür am Samstag, 28. Mai 2005

Das Max-Planck-Institut Magdeburg lud zu einer Entdeckungsreise in die Welt der Ingenieur- und Naturwissenschaften ein. Am Samstag, 28. Mai 2005, öffnete das Institut am Elbufer von 10.00 bis 16.00 Uhr die Türen seiner Labore und Werkstätten.

Den Aha-Effekten zwischen Alltag und Forschung auf der Spur

Nicht nur in Rundgängen, die von jungen Wissenschaftlern des Instituts geführt wurden, gingen die interessierten Besucher auf Entdeckungsreise. Besonders beliebt bei den Magdeburgern war es, auch auf eigene Faust die Labore und Werkstätten zu erkunden. Die Führungen gaben zunächst einen Überblick über das Institut. Danach waren die Gäste eingeladen, ihrer Neugierde freien Lauf zu lassen, selbst das Haus für sich zu entdecken und in Gesprächen mit den Wissenschaftlern sowie anhand von Live-Demonstrationen und -Experimenten Antworten auf alltägliche und wissenschaftliche Fragen zu finden.

21 Stationen: Labore, Werkstätten und Exponate

Die Besucher hatten die Gelegenheit, insgesamt 21 ausgewählte Stationen im ganzen Haus zu besichtigen. Dazu zählten unter anderem folgende Exponate, Labore und Arbeitsstätten:

- Multitalent Brennstoffzelle – Batterie mit Zuleitung und Auspuff
- Wo werden die neuesten Impfstoffe entwickelt? – Kultivierung tierischer Gewebezellen
- Was verbirgt sich hinter der Molekularen Netzwerkanalyse? – Die neue Fachgruppe des Max-Planck-Institutes untersucht die Lebensvorgänge in Zellen, die durch fein abgestimmte, komplexe Netzwerke biochemischer Reaktionen gesteuert werden.
- In welchem Verfahren werden Feinchemikalien, Pharmaka und Biomoleküle gewonnen? – Chromatographie
- Thermodynamische und kinetische Grundlagen der Kristallisation
- Wie kann beim Fahrradfahren die Muskulatur von Querschnittgelähmten stimuliert werden? – Radfahren und Gangtraining: Elektrostimulation in der Rehabilitation von Querschnittgelähmten
- Integriertes Navigationssystem für die Binnenschifffahrt
- Mechanik-Werkstatt
- Prozessleitwarte - Schaltzentrale des Technikums

Angehende Abiturienten wurden darüber hinaus in Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg unter anderem zu den Studiengängen der Biosystemtechnik oder der Systemtechnik und Technischen Kybernetik beraten.

Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme

Max Planck Institute for Dynamics of Complex Technical Systems



Finale der Roboterwettbewerbe

Zudem war das Max-Planck-Institut an diesem Tag Gastgeber für rund 20 Schülerteams der Klassenstufen 8 bis 13 aus Gymnasien in Staßfurt, Haldensleben, Magdeburg, Salzwedel und Havelberg.

Für diese gipfelten im Tag der offenen Tür die mehr als vier Monate dauernden Vorbereitungen auf die von der Robert-Bosch-Stiftung geförderten Wettbewerbe der selbst gebauten und programmierten Autonomen Roboter und der Brennstoffzellen-Lego-Autos.

Im Rahmen des NaT-Working-Projektes, das von Lehrern der beteiligten Gymnasien, Wissenschaftlern der Otto-von-Guericke-Universität und des Max-Planck-Institutes betreut wird, hatten die Teams Aufgaben aus den Bereichen der Bioprozesstechnik, Energietechnik mit Schwerpunkt Brennstoffzellen, Verfahrenstechnik und Technischen Kybernetik bearbeitet.

In mehreren Wettbewerbsläufen wurden die Sieger in verschiedenen Disziplinen gekürt. Die Schülerteams mit geheimnisvollen Namen wie „Most Dangerous“, „Die Freex“ oder „ClassicRobots“ sorgten für ein äußerst spannendes Finale. Die Siegerteams wurden mit Urkunden und wertvollen Buchpreisen geehrt.

10.00 – 11.30 Uhr	Wettbewerbe der Brennstoffzellenroboter
12.30 – 14.00 Uhr	Wettbewerbe der Autonomen Roboter
15.00 Uhr	Siegerehrung

Über das Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme:

Das 1996 gegründete Max-Planck-Institut für Dynamik komplexer technischer Systeme ist das erste ingenieurwissenschaftliche Institut der Max-Planck-Gesellschaft und nimmt eine wichtige Brückenfunktion zwischen ingenieurwissenschaftlich ausgerichteter Grundlagenforschung und industrieller Anwendung ein. Das Magdeburger MPI sieht seine Funktion insbesondere in der Erforschung und Weiterentwicklung komplexer Systeme der chemischen und biologischen Prozesstechnik sowie der Systembiologie. Die Vielfalt des Forschungsgebietes spiegelt sich unter anderem in der Organisationsstruktur des Instituts wider, welches in sieben Fachgruppen gegliedert ist. Derzeit (Stand Mai 2005) sind ca. 170 Mitarbeiter und Gastwissenschaftler am Institut tätig. Geschäftsführender Direktor ist seit Januar 2005 Prof. Dr.-Ing. Udo Reichl.

Ihr Kontakt zum Max-Planck-Institut Magdeburg:

Gabriele Krätzer M.A.

Öffentlichkeitsarbeit
Max-Planck-Institut
Sandtorstraße 1
39106 Magdeburg

| Tel +49-391-6110-144
| Fax +49-391-6110-518
| e-mail: kraetzer@mpi-magdeburg.mpg.de
| <http://www.mpi-magdeburg.mpg.de>

